

Jahresbericht 2024.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

1,28

Mrd. Euro

Betreutes Kunden-
gesamtvolumen

606

Mio. Euro

Bilanzsumme

452

Mio. Euro

Kundeneinlagen

9.128

Mitglieder

29

Mio. Euro zzgl. 26,8 Mio.
Euro Fonds f. allg. Bankrisiken

Eigenkapital
laut Bilanz

6

Auszubildende

23.050

Kunden

381,3

Mio. Euro

Kundenforderungen

91

Mitarbeiter

168.000

Spenden und
Sponsoring

5%

Dividende

Bilanzgewinn
767.216 Tsd. Euro

Erfolg in Zahlen.

„Morgen kann kommen.“

„Wahrer Optimismus ist was für Mutige. Negativ denken kann doch jeder.“

(Unbekannt)

Verehrte Mitglieder und Geschäftsfreunde,

lassen Sie uns gerade jetzt, in diesen nach wie vor schwierigen Zeiten, gesunden Optimismus verbreiten. Wir haben in den letzten Jahren gemeinsam gesellschaftliche und unternehmerische Herausforderungen erfolgreich gemeistert von denen wir uns nicht hätten ausmalen können, dass diese auf uns zukommen werden.

Trotzdem: Die weltpolitische Lage lässt noch immer keine Verschnaufpausen zu. Auch die europäische Wirtschaft steht vor neuen Herausforderungen – und somit auch die deutsche. Hinzu kommen die Folgen einer hohen Inflation, Lieferkettenengpässe, der anhaltende Fachkräftemangel und die Auswirkungen der Zinswende. Daneben bleiben die beiden Mammutaufgaben, sowohl die Nachhaltigkeit als auch die Digitalisierung ebenso in unserem eigenen Geschäftsbetrieb voranzutreiben, selbstverständlich bestehen.

Dennoch: Mit Entschlossenheit werden wir diese Herausforderungen gemeinsam angehen und wollen optimistisch in die Zukunft blicken. Wir – als Ihre

Mendener Bank – werden mit unserem Mitarbeiterteam gemeinsam Chancen erkennen und mit den richtigen Projekten, Produkten, Dienst- und Serviceleistungen unsere hauseigene, individuelle Angebotspalette zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil in der heimischen Region machen bzw. ausbauen.

Denn wir haben gezeigt, dass wir als Mendener Bank eine starke Gemeinschaft sind, die sich den aktuellen Anstrengungen unserer Zeit stellt und die augenblicklichen Chancen nutzt. Angetrieben werden wir dabei von der erfolgreichen Idee unseres Gründervaters Friedrich Wilhelm Raiffeisen: „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“.

Unsere Genossenschaftsform ist ein traditionelles Modell der Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung, das allen Interessierten offensteht und damit die etablierte Kultur und bestehende Wirtschaft prägt – seit ihren Anfängen und bis heute. Sie macht uns zu etwas ganz Besonderem

und zeigt uns, wie wichtig die Kraft der Gemeinschaft ist.

Die Kraft der Gemeinschaft werden wir nutzen und auch im Jahr 2025 erfolgreich sein. Nicht mit Angst vor Veränderung, sondern mit dem Mut zur Veränderung gehen wir – gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – in die Zukunft. Wir arbeiten Tag für Tag daran, uns für Sie weiterzuentwickeln und für Sie neue Wege, besagte Services und Dienstleistungen zu entdecken.

Jetzt wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen unseres aktuellen Jahresberichtes. Bleiben Sie mutig und optimistisch. Denn: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.



Ulrich Hackl



Florian Steuer

Menden, im Juni 2025
Der Vorstand



Organisation.

Der Aufsichtsrat

Rainer Scholand (Vorsitzender)
Sebastian Graumann (stellv. Vorsitzender)
Johannes Georg Ammelt
José Catalán Bermúdez
Klaus Klatetzki (bis 28.08.2024)
Jürgen Kleine
Hermann Niehaves
Wilhelm Schoof † (14.05.2024)

Der Vorstand

Ulrich Hackl (bis 31.03.2025)
Florian Steuer
Kai Sebastian Dünnebacke (ab 01.04.2025)

Die Prokuristen

Kai Sebastian Dünnebacke
Christoph Grewe
Robin Koch
Markus Reers
Mark Tillmanns

Die Abteilungsleiter

Michael Aulich
Betriebswirtschaft

Kai Sebastian Dünnebacke
**Firmenkundenbetreuung/
Baufinanzierung**

Christoph Grewe
Gebäudemanagement

Sebastian Heiler
Vertriebsmanagement

Maximilian Heinzmann
Privatkundenberatung

Robin Koch
Gesamtbanksteuerung

Dennis Sommer
Qualitätssicherung

Zentralinstitut

DZ BANK AG
Deutsche
Zentral-Genossenschaftsbank
Düsseldorf / Münster

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.,
Berlin
Genoverband e.V., Düsseldorf

Vertreterinnen und Vertreter*

Orhan Akca
Christian Allary
Theodor Arndt
Dirk Averbek
Andreas Bank
Sabine Bank
Harald Bartel
Uli Bartmann
Rüdiger Beckenbauer
Jürgen Beckmann
Ralf Berg
Wilfried Berndt
Günther Bolesch
Hans-Dieter Booms
Karl-Heinz Borggraefe
Thorsten Braukmann
Wolfgang Braun
Heinz-Gerd Bredeweg
Auguste Elly Martina Brennecke
Giudo Bronold
Lars Brühmann
Ulrich Burgard
Markus Busche
Markus Bußmann
Wilhelm Coerschulte
Dr. Björn Corzilius
Veronika Czerwinski
Benan Deniz
Rainer Dodt
Klaus Dornsiepen
Christoph Dunker
Gerhard Dünschede
Rüdiger Eßmann
Bruno Eßmann
Wolfgang Exler
Frank Fahnenmann
Bastian Fehringer
Thomas Fehst-Schulze
Patrick Fleckes
Henry Friemauth
Dr. Clemens Frigge
Thomas Fuhrmann
Dennis Gaitzsch
Matthias Gedig
Thomas Gerles
Stephan Giacuzzo
Michael Giese

Hendrik Gödde
Andreas Gottmann
Cordula Groß
Franz-Josef Großkettler-Schulte
Philipp Haberle
Rosemarie Hartmann
Marcus Hasecker
Werner Heinrich
Dominik Hesse
Christiane Hesse
Norbert Hesselmann
Stefan Heuseler
Stefan Hiepler
Hendrik Hillebrand
Andreas Hirschmüller
Martin Hoffmann
Bruno Hohmann
Susanne Holterhöfer
Tobias Holz
Peter Hölzer jun.
Michael Huckschlag
Frank Hünnes
Werner Kabath
Frank Kämmerling
Gabriele Keil
Ralf Kemper
Franz-Josef Kemper
Gerhard Kemper
Detlef Kerkenberg
Heinz-Dieter Kessemeyer
Heribert Kißmer
Sabrina Kißmer
Pascal Kissmer
Bodo Klawonn
Fabian Knieper
Marion Kölling
Markus Kordes
Heinz Josef Köster
Rolf Kramer
Martin Krämer
Dirk Thomas Krause
Dr. Thomas Krebs
Stephan Krepcke
Fabian Kreutz
Guido Kupka
Markus Lenze
Lars Lewald

Gerhard Lödige
Patrick Löffler
Harald Loetsch
Felix Lohmann
Wolfgang Lohmann
Detlef Lojewski
Heinz-Dieter Ludwig
Matthias Lürbke
Stefan Maaß
Ingrid Maywald
Annette Meißner
Werner Menzer
Sven Mikolajczyk
Ahmed Moala
Ingo Mols
Klemens Morgenstern
Michael Müller
Paul Nagel
Udo Neff
Markus Neuhaus
Stefan Neuhaus
Klaus Noisten
Norbert Olivier
Ulrich Ostermann
Dorothea Pieper
Thomas Plümper
Manfred Post
Laurentius Pütttschneider
Nicole Rennebaum
Thomas Repetjuk
Egbert Riekenbrauck
Norbert Rogosch
Markus Röhling
Franz Achim Rose
Jörg Rüberg
Anett Sachse
Andreas Salmen
Ingo Schaffranka
Markus Schäfer
Heinz-Josef Scheffer
Alexander Schiffer
Sabine Schimkat
Sebastian Schledde
Bernhard Schlöter
Wolfgang Schlott
Manfred Schmidt
Edmund Schmidt

Franz Schmidt
Kai Schmücker
Theodor Schmücker
Peter Schlünder
Julian Scholand
Carolin Schreiber
Florian Schreiber
Klaus Schriever
Brigitte Agnes Schröder
Rita Schulte
Egon Schulte
Hendrik Schulte
Gerhard Schulz
Michael Schwartz
Martin Sparenberg
Karl-Heinz Spiekermann
Reiner Spierling
Henrik Springer
Josef Stauber
Joachim Steuer
Bernd Wilhelm Stuckenhoff
Andrea Swoboda
Ingrid Temme
Andreas Teutenberg
Dirk Tewes
Ulrich Tewes
David Urbainczyk
Angelika Vogel
Martin Vollmer
Reinhold Voß

Klaus Hubert Weber
Wilhelm Welchert
Meinolf Wessel
Heribert Wiemann
Rudolf Wiggeshoff
Patricia Wildschütte
Dietmar Wrede
Abdul-Menhem Yassin
Petra Zentis
Frank Ziegenhirt
Jan Ziegenhirt
Manfred Zwick

*** Stand Mai 2025**

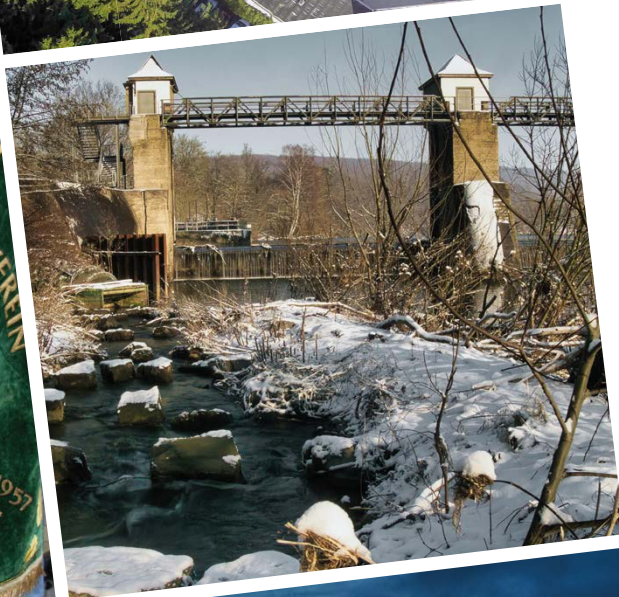


**Impressionen
aus Menden
und Wickede.**



**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.





Verabschiedung von Vorstandsmitglied Ulrich Hackl.

Über drei Jahrzehnte bei der Mendener Bank

„Ein Abschied nach der langen Berufszeit im Genossenschaftswesen und das bei ein und derselben Bank, der heutigen Mendener Bank, mit all den vielen Erinnerungen und Erlebnissen ist bewegend und berührt mich sehr.“ Mit diesen persönlichen Worten verabschiedete sich Ulrich Hackl Ende März 2025 nach über 42 Berufsjahren, davon 27 Jahre als Vorstandsmitglied der Mendener Bank in den wohlverdienten Ruhestand. Der 61-jährige Hüingser verließ „seine“ Bank auf eigenen Wunsch und widmet sich zukünftig seinen Hobbies und Freizeitaktivitäten und das zusammen mit seiner Familie.

Die Stationen des Werdeganges

Aufgewachsen ist Ulrich Hackl in Lendringsen, besuchte in Menden unter anderem das Walram-Gymnasium und ist bis heute der hiesigen Region als Hüingser Bürger treu geblieben. 1983 begann er die Berufsausbildung zum Bankkaufmann in der Genossenschaftsbank Lendringsen und lernte somit das genossenschaftliche Bankwesen von der Pike auf. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung im Jahr 1986 übernahm Hackl unterschiedliche Aufgabenbereiche des Hauses.

Nach Beendigung der Bundeswehrzeit absolvierte er im Zeitraum von 1987 bis 1991 ebenso erfolgreich das Studium der Betriebswirtschaft an der Fachhochschule Dortmund. Anschließend arbeitete er von November 1991 bis 1995 im Prüfungsdienst des Westfälischen Genossenschaftsverbandes e.V. in Münster.

Seine Berufserfahrung sammelte Hackl zu dieser Zeit hauptsächlich als Verbandsprüfer der westfälischen Kreditgenossenschaften und als Innenleiter der Genossenschaftsbank Lendringsen, zu der er im Jahr 1996 zurückkehrte.

Berufung in den Vorstand

Am 1. Juli 1998 hatte die Genossenschaftsbank Lendringsen ein neues Vorstandsmitglied: Ulrich Hackl, damals 34 Jahre jung, wurde vom Aufsichtsrat berufen, gemeinsam mit Bankvorstand Peter Schmidt (*) das regionale Kreditinstitut, das in jenem Jahr sein einhundertjähriges Jubiläum feierte, zu leiten.

Fusionen zur Mendener Bank

Nach Zusammenschluss der beiden hiesigen Banken Spar- und Darlehnskasse Menden-Böspede und Genossenschaftsbank Lendringsen zur Mendener Bank im Jahr 2003 belief sich die

Bilanzsumme auf rund 203 Millionen Euro, die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrug 78. Die Mendener Bank, in ihrer Stadt bekannt nicht nur als seriöses Kreditinstitut sondern auch als verlässlicher, großzügiger Förderer und Sponsor auf den Gebieten Bildung und Kultur, Sport und Soziales, entwickelte sich in den darauffolgenden Jahren zu einem festen Garanten im Mendener Bankensektor und hiesigem Unternehmensumfeld. Im Jahr 2023 kam es nach einer längeren Zeit der Kooperation auf verschiedenen Bereichen zur Fusion mit der Volksbank Wickede. Dadurch erweiterte sich das Marktgebiet und erhöhte sich das Potential für bestehende und zukünftige Geschäftsverbindungen.

„Es war mir eine Ehre 27 Jahre im Vorstand mit den Mitarbeitern die Bank zu leiten. Ich blicke auf viel gemeinsam Erreichtes zurück und danke allen Kolleginnen und Kollegen, Mitgliedern und Partnern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung – nur im Team und in vertrauensvoller Zusammenarbeit ist es möglich, erfolgreich zu arbeiten“, so Hackl.

Die augenblicklichen Zahlen der Mendener Bank können sich sehen lassen: Die Bilanzsumme beträgt runde 606 Millionen Euro; 91 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten erfolgreich für das genossenschaftliche Haus.



Nebenberufliches Engagement auf verschiedenen Ebenen

Auch nebenberuflich war und ist Hackl stets engagiert: Auf regionalem Feld beim Genossenschaftsverband und auf nationaler Ebene beim Bundesverband Volksbanken Raiffeisenbanken (BVR) bekleidete er mehrere Mandate in den marktorientierten Fachrätengremien beider Organisationen. Als Vorstand der im Jahr 2010 gegründeten Mendener Bürgerstiftung unterstützt Hackl gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen und dem Stiftungskuratorium viele gemeinnützige, ehrenamtlich geführte Projekte und Institutionen der Hönnestadt.

Der Mensch

Der Hüngser Ulrich Hackl ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Als Beirat im Hüngser Schützenverein pflegt er gemeinsam mit seinen Schützenbrüdern die über 100jährige Geschichte dieser Traditionsgemeinschaft. In seiner Freizeit und im Urlaub geht er gerne wandern und erkundet die heimische Region auf seinem Fahrrad. „Jetzt genieße deine neue Freiheit und Freizeit, genieße die Zeit mit deiner Familie und nimm dir Zeit für dich und deine Hobbies“, so die gutgemeinten Ratschläge vom Aufsichtsratsvorsitzenden Rainer Scholand.

Die Zukunft

Der Weg der Bank nach Hackls Ausscheiden geht weiter: Mit der zum 01. April 2025 durch den Aufsichtsrat vollzogenen Berufung von Kai Sebastian Dün-

nebacke in den Vorstand der Mendener Bank, ist die nächste Generation in die Leitungsfunktion der Bank gerückt.

Kai Sebastian Dünnebacke übernimmt als derzeitiger Leiter Firmenkundenbank das Ressort Vertriebsvorstand, wohingegen der amtierende Vorstand Florian Steuer für den Bereich Produktion, Steuerung und Personal leitend verantwortlich sein wird.



Zur Person: Kai Sebastian Dünnebacke

Der gebürtige Stockumer Kai Sebastian Dünnebacke (37) ist verheiratet und hat zwei Kinder. In seiner Freizeit spielt er gerne Fußball und fährt Mountainbike, trifft sich gern mit Freunden und ist leidenschaftlicher Fan des BVB.

Seine Ausbildung zum Bankkaufmann begann er 2005 bei der Volksbank Sauerland. Nach erfolgreichem Abschluss im Jahr 2008 übernahm Dünnebacke unterschiedliche Aufgaben im Segment Privatkundenberatung. Anfang

2017 wechselte er zur Mendener Bank, angestellt als Firmenkundenbetreuer. Im Jahr 2022 wurde er nicht nur mit der Leitung der Firmenkundenbank betraut, sondern war zusätzlich auch in leitender Funktion verantwortlich für den Bereich Baufinanzierung.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Genossenschaftlichen Bank-Führungseminars (GBF) bei der Akademie Deutscher Genossenschaften auf Schloss Montabaur im Jahr 2022 erlangte er die theoretische Eignung für Geschäftsleiter einer Bank gemäß §25c Abs. 1 Kreditwesengesetz (KWG).

„Seit dem 01.01.2022 trage ich als Bereichsleiter die Verantwortung für den Bereich Firmenkundenbetreuung im Hause der Mendener Bank. Die elektronischen Bankdienstleistungen inklusive der Zahlungsverkehrsberatung sind ebenfalls meinem Bereich zugeordnet und zusätzlich bin ich in Gemeinschaftstätigkeit Ausbildungsleiter“, so Dünnebacke auf Nachfrage seines aktuellen, umfangreichen Tätigkeitsfeldes.

Zu seinen Aufgaben gehören die stetige Fortentwicklung von Vertriebswegen, Strategieentwicklung und -implementierung, Verbundkoordination, fachliche Weiterbildung der Mitarbeiter und Sicherstellung zeitgemäßer Vertriebsgrundsätze in den durch ihn verantworteten Bereichen.

„Nachdem wir in den letzten Jahren in Menden und Umgebung sehr erfolgreich waren, möchten wir auch in Wickede noch mehr Präsenz für die Menschen und Unternehmen vor Ort zeigen“, so Dünnebacke zu seinen Zielen.

Mehrwert für unsere Mitglieder und Kunden.

Neue Partnerschaft zwischen Ihrer Mendener Bank und der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG.



Die Mendener Bank freut sich, eine neue Kooperation mit der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG bekanntzugeben. Diese Zusammenarbeit vereint die genossenschaftliche Tradition mit der Expertise eines der führenden Versicherungsunternehmen Deutschlands. Seit 1937 besteht eine enge Verbindung zwischen Genossenschaftsbanken und der Allianz, die auf gegenseitigem Vertrauen und einem gemeinsamen Ziel basiert: Ihnen als Kunde die besten Lösungen zu bieten.



Allianz: Historie und Kompetenz

Die Allianz, gegründet 1890, steht für exzellente Produkte, umfassenden Service und

Kundenorientierung. Mit einem breiten Angebot in den Bereichen Lebens-, Kranken- und Sachversicherungen sowie innovativen Vorsorgekonzepten hat sich die Allianz zu einem verlässlichen Partner für Bestands- und Neukunden entwickelt. Ihr Zweck „We secure your future“ spiegelt das Engagement wider, Menschen in allen Lebensphasen Sicherheit, Schutz und Zuversicht zu geben.

Ganzheitliche Beratung: Gemeinsam für Ihre Zukunft

Durch die Kooperation profitieren Sie im Kontext unserer genossenschaftlichen Beratung nun zusätzlich vom Know-how der Allianz, ihren Produkten und auch verschiedenen, digitalen Lösungen die perfekt mit der genossenschaftlichen Nähe unserer Bank verbunden sind. Unsere neuer Versicherungs- und Vorsorgeberater Alessio Walkowiak ist bereits vor Ort und steht Ihnen persönlich zur Verfügung, unterstützt durch Spezialisten der Allianz aus unserer

Region – sowohl digital als auch persönlich. Diese Kombination ermöglicht maßgeschneiderte Lösungen, die alle Lebenssituationen abdecken, von der Geburt bis ins hohe Alter.

Digitale und persönliche Betreuung

Die Allianz bringt modernste digitale Tools in die Partnerschaft ein, um Beratung effizienter und zugänglicher zu gestalten. Gleichzeitig bleibt der persönliche Kontakt ein zentraler Bestandteil. Unsere Mitarbeiter vor Ort sowie die Experten der Allianz stehen Ihnen bei Fragen zu Themen wie biometrischen Risiken oder steueroptimierten Vorsorgekonzepten jederzeit zur Seite. Darüber hinaus können Sie selbstverständlich auf das gesamte Produktangebot der Allianz Lebensversicherungs AG, Allianz Sach- und Krankenversicherungs-AG zurückgreifen.

Ihr Mehrwert

Mit dieser Partnerschaft stärken wir unsere Kundenzentrierung zusätzlich und erweitern unser Angebot um flexible Produktlösungen mit attraktiven Konditionen. Ob Sie Ihre Familie absichern oder langfristig Vermögen aufbauen möchten – sprechen Sie uns an! Wir freuen uns darauf, gemeinsam Ihre Zukunft zu gestalten.

R+V Versicherung - Mehr drin für Bankmitglieder.

R+V Du bist nicht allein.

Wegen geringer Schäden: R+V zahlt über 19 Mio. Euro Cashback zurück. Sie sind Mitglied der Mendener Bank und gehören zur Mitglieder-Plus-Gemeinschaft? Dann stehen die Chancen gut, dass Sie am sogenannten „Cashback Day“ Geld zurückbekommen.

Über
19 Mio. EUR
Cashback
ausgezahlt!

Das Cashback-Programm der R+V Versicherung, unserem langjährigen Versicherungspartner der Volksbanken Raiffeisenbanken,

erstattet bis zu zehn Prozent der eingezahlten Versicherungsbeiträge an ihre Kundinnen und Kunden zurück. Vorausgesetzt Sie sind Mitglied bei uns, Ihrer Mendener Bank, und haben dort einen Mitglieder-Plus-Vertrag abgeschlossen.

Im Allgemeinen gilt: Hat die Mitglieder-Plus-Gemeinschaft einer Bank einen günstigen Schadenverlauf, erstattet die R+V im Folgejahr Geld an sie zurück. Am „Cashback Day“ 2024, am 5. März, zahlte die R+V insgesamt rund 16 Millionen Euro Beiträge für das Jahr 2023 aus. Am diesjährigen „Cashback Day“, dem 10. März 2025 wurden über 19 Millionen Euro an Beitragszahlungen zurücküberwiesen.

Das Konzept überzeugt immer mehr Mitglieder von Genossenschaftsbanken: Um knapp 14 Prozent auf mehr als 695.000 wuchs die Gesamtzahl der Kunden, die am Programm teilnehmen. Rund 80 Prozent von ihnen erhalten jetzt einen Cashback. Eine Rückerstattung gibt es auch, wenn der einzelne Kunde zwar einen Schaden gemeldet hat, seine Bankgemeinschaft insgesamt aber einen günstigen Schadenverlauf hatte. Denn es zählt das Ergebnis der Gemeinschaft. Bei mittlerweile 619 Genossenschaftsbanken gibt es eine Mitglieder-Plus-Gemeinschaft.

Cashback für insgesamt „sieben Versicherungen auf einen Streich“

Cashback gibt es für die vier Bausteine der R+V-Mitglieder-PrivatPolice: Haftpflicht, Hausrat, Wohngebäude, und Rechtsschutz. Der Kunde kann hier wie im Baukastensystem seinen gewünschten Versicherungsschutz zusammenstellen. Außerdem dabei: die eigenständige R+V-Mitglieder-Risiko-UnfallPolice und die R+V-Mitglieder-KfzPolice. Die R+V Betriebskrankenkasse ist ebenfalls mit an Bord. Mitglieder von Genossenschaftsbanken und der R+V BKK, die den Cashback-Wahltarif vereinbart haben und ein Jahr lang nicht ins Krankenhaus aufgenommen wurden, erhalten einen Cashback von bis zu 60 Euro. Bei einem einmaligen Krankenhausaufenthalt gibt es 30 Euro zurück.

Mitgliedschaft ist das Alleinstellungsmerkmal der Genossenschaftsbanken. Wir setzen damit die genossenschaftliche Idee ‚Einer für alle, alle für einen‘ um: Wenn innerhalb der jeweiligen Versichertengemeinschaft insgesamt wenige Schäden eintreten, profitiert der Einzelne vom Cashback. Das Schöne an Cashback ist, dass Sie als unser Mitglied den Vorteil wirklich erleben können, weil idealerweise einmal im Jahr bares Geld auf Ihrem Konto landet. Um es nochmals zu verdeutlichen: Von dem Cashback profitieren exklusiv Mitglieder einer Genossenschaftsbank, die eine Mitglieder-Plus-Versicherung bei der R+V, dem Versicherungspartner der Volksbanken Raiffeisenbanken, abgeschlossen haben. Das heißt: Für Mitglieder, die ohnehin schon günstige Tarife oder besondere Services genießen,

legt die R+V mit der Rückerstattung noch „eine Schippe drauf“. Übrigens: Auch bei weiteren Mitglieder-Angeboten der R+V Versicherung kann man Geld durch Beitrags- und Leistungsvorteile sparen.

Bundesweit schüttet R+V über 19 Millionen Euro an ihre Kunden aus

Ist der Schadenverlauf in der Mitglieder-Plus Gemeinschaft der jeweiligen Genossenschaftsbank günstig, beteiligt die R+V Versicherung auch in diesem Jahr diese Kunden wieder am Geschäftserfolg. Bis zu zehn Prozent der eingezahlten Beiträge fließen zurück an die Kunden. Auf diese Weise kommen für 2025 über 19 Millionen Euro zustande – was in schwierigen Zeiten ein echtes Plus für die Kunden bedeutet.

Exklusive Vorteile bei der R+V Versicherung

Beitragsvorteile: Als Mitglied Ihrer Volksbank Raiffeisenbank erhalten Sie Nachlässe bei vielen unserer Versicherungen, z.B. bis zu 37% bei den Krankenzusatzversicherungen für Mitglieder.

Cashback: Sie haben bei den Mitglieder-Plus-Versicherungen jährlich die Chance, bis zu 10% Ihrer Versicherungsbeiträge zurückerstattet zu bekommen. Cashback können Sie als Mitglied auch für bereits bestehende Versicherungen erhalten.



Solit

Das SOLIT Edelmetalldepot

Physische Edelmetalle günstig kaufen.

Sparen Sie jetzt in Gold, Silber, Platin und Palladium!



Das SOLIT Edelmetalldepot bietet Anlegern die Möglichkeit eine private Gold-, Silber-, Platin- und/oder Palladiumreserve für Ihr Vermögen aufzu-

bauen. Für die Kaufabwicklung werden die Edelmetalle direkt in losgrößen- und kosteneffizienten Handelseinheiten bei den Prägestätten zu attraktiven Großhandelskonditionen erworben. Silber-, Platin- und Palladiumerwerb erfolgen zudem Mehrwertsteuerfrei. Die physisch erworbenen Edelmetalle werden anschließend in versicherten Tresorräumen mit hoher Sicherheitsstufe in der Schweiz (Zürich) zollfrei gelagert.

Zum Thema „SOLIT Edelmetalldepot“ sprechen wir mit Thomas Dünschede, Privatkundenberater der Mendener Bank.

Herr Dünschede, Edelmetalle wie Gold, Silber, Platin und Palladium gelten seit jeher als sicherer Hort, um stürmische Zeiten unbeschadet zu überstehen. Mehr denn je haben diese physischen Edelmetalle als Garanten für langfristigen Werterhalt ihren festen Platz in jeder ausgewogenen, vielfältigen und breit aufgestellten Vermögensstruktur. Nur wer kann sich ein solches Edelmetalldepot leisten?

Thomas Dünschede: Grundsätzlich jeder, der sich bisher intensiv mit den Themen

„Geldanlage“ oder „Altersvorsorge“ beschäftigt hat. Ein Edelmetallinvestment ist bereits ab 2.000 Euro möglich. Alternativ oder auch in Kombination kann in Form eines Ansparplanes ab 25 Euro monatlich investiert werden, wodurch sich das SOLIT Edelmetalldepot ideal zum langfristigen Vermögensaufbau eignet. Die Aufteilung des Investitionsbetrages ist frei auf die Edelmetalle Gold, Silber, Platin und Palladium aufteilbar.

Herr Dünschede, das klingt zunächst schon mal gut. Doch wie sieht es mit eventuellen Bindungsfristen bei einem solchen Depot aus? Was passiert, falls ich aus irgendeinem Grund mein „goldenes Ersparnis“ brauche und kündigen muss?

Thomas Dünschede: Das SOLIT Edelmetalldepot bietet den Anlegern höchste Flexibilität. Eine Kündigung beziehungsweise eine Teilkündigung ist jederzeit kostenfrei möglich. Dabei besteht die Wahl zwischen der Auszahlung des Gegenwertes der Edelmetalle zum aktuellen Kurs in Euro, der persönlichen Abholung der Edelmetalle am Lagerort oder der Auslieferung der Edelmetalle. Eine physische Auslieferung ist bereits ab einer Kleinstückelung von 1 g Gold, 100 g Silber sowie 10 g Platin beziehungsweise Palladium möglich.

Herr Dünschede, muss der Kunde ausschließlich in eine Sorte Edelmetall – beispielsweise Gold – investieren oder

kann er seinen Depotbestand auch „mischen“ und wie läuft die Kaufabwicklung ab?

Thomas Dünschede: Wie bereits erwähnt, kann der Kunde die Aufteilung auf die Edelmetalle Gold, Silber, Platin und Palladium frei bestimmen. Nach Eingang des Kaufauftrages erhalten die Anleger eine Kaufauftragsbestätigung. Die Bezahlung erfolgt gegen Vorkasse beziehungsweise im Falle des Sparplans mittels Lastschrift. Ist der Kauf abgeschlossen, erhalten unsere Kunden unmittelbar eine Mitteilung über die für sie erworbene Menge an Edelmetallen in Unzen und Gramm.

Herr Dünschede und was muss Ihr Kunde in Sachen „Steuerliche Behandlung“ beachten?

Thomas Dünschede: Grundsätzlich ist jeder Steuerpflichtige selbst für seine Steuerangelegenheiten verantwortlich. Wir empfehlen unseren Kunden daher, in Zweifelsfragen mit ihrem Steuerberater zu sprechen. In der Regel gilt für Privatpersonen, die in Deutschland steuerpflichtig sind: Bei einem späteren Verkauf der Edelmetalle bleiben etwaige Gewinne steuerfrei, sofern zwischen Anschaffung und Veräußerung mehr als 12 Monaten liegen.

Herr Dünschede, vielen Dank für das Gespräch und die ersten, interessanten Eindrücke und Vorteile beim „Sparen mit Edelmetallen.“ Weiterhin viel Erfolg bei Ihren täglichen Kundenterminen!



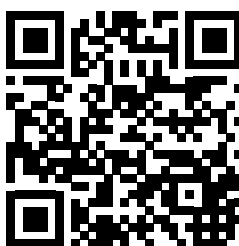
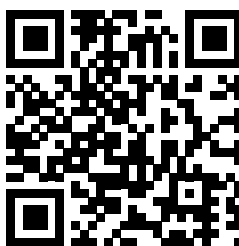
Die SOLIT App: Ihre Edelmetalle – stets im Blick und immer dabei

Mit der SOLIT App sind Sie als Edelmetallliebhaber jederzeit und überall informiert – ob Kurse oder Neuigkeiten rund um Edelmetalle und Märkte. Mit der kostenlosen SOLIT App haben Sie zukünftig alles zentral im Blick – und das nicht nur in Ihren eigenen vier Wänden, sondern sogar jederzeit von unterwegs.

Sie sind SOLIT-Kunde?

Als SOLIT-Kunde bietet Ihnen die SOLIT App darüber hinaus noch zahlreiche weitere Funktionen: So können Sie sich mit Ihren Benutzerdaten ganz bequem einloggen und überwachen und verwalten so Ihren Edelmetallbestand jederzeit flexibel und bequem. Erhalten Sie beispielsweise eine tagesaktuelle Gesamtübersicht über Ihren Edelmetallbestand und sehen Sie sich Auswertungen über die Zusammensetzung Ihres Bestandes nach Edelmetallen und Angeboten sowie laufende Sparpläne an. Sie möchten Nachkäufe tätigen, Ihren Sparplan ändern, einen Auszahlplan einrichten oder bereits erworbenes Edelmetall gegen ein anderes Edelmetall tauschen? Auch das ist mit der SOLIT App jederzeit möglich.

Die SOLIT App können Sie sich über die folgenden Links herunterladen:



Die Vorteile des SOLIT Edelmetalldepots im Überblick:

- **Mehrmalige Auszeichnung** des Anbieters SOLIT als „Bester Anbieter von Goldsparplänen“ (Focus Money 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023)
- **Mindestkauf** bereits ab 2.000 EUR, Nachkäufe bereits ab 500 Euro möglich
- **Auch** als **Sparplan** zum langfristigen Vermögensaufbau erhältlich (ab 25 EUR monatlich)
- **Frei wählbare Aufteilung** auf Gold, Silber, Platin und Palladium
- **Zollfreie Edelmetalllagerung** in der Schweiz – sicher und unabhängig
- Signifikante Einkaufsvorteile dank **Investition in Großbarren**
- Jederzeit Zugriff über **Online-Login** und **SOLIT App** inkl. Nachkauf-, Verkauf-, Änderungs- und Tauschfunktion

Über die SOLIT Gruppe

Die SOLIT Gruppe bietet bereits seit dem Jahr 2008 bedarfsgerechte Investmentlösungen im Bereich physischer Edelmetallanlagen an und gehört zum Unternehmensverbund der VSP Financial Services AG in Wiesbaden. Das breit gefächerte Anlageportfolio der SOLIT Gruppe umfasst Edelmetallsparpläne, diverse Lagerkonzepte sowie – seit der im Jahr 2016 gegründeten SOLIT Fonds GmbH – sachwertbasierte Investmentfonds.

Wero – die neue digitale Bezahlösung.

Portemonnaie war gestern

Das Zahlungsverhalten ändert sich rapide durch den digitalen Wandel und neue Zahlungslösungen. Die klassische Geldbörse wird zunehmend durch Smartphones, Smartwatches und virtuelle Assistenten ersetzt. Schon heute besitzen über 25 % der Verbraucher eine mobile und damit digitale Geldbörse. Bei der sogenannten „Generation Z“ liegt die Durchdringung im Hinblick auf Mobile Wallets sogar bei 74 %. Mobile und bargeldlose Zahlungsmethoden sind im Fokus, um grenzüberschreitende Zahlungen in Europa zu erleichtern – sicher und unkompliziert soll es natürlich sein.

Wero und Wero-PRO: die Alltagsbegleiter

Eine Antwort auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden ist Wero: Wero ist eine neue digitale Bezahlösung in unserer VR Banking App und ein praktischer Begleiter in vielen Lebensbereichen. Nutzer können schnell Geld an Freunde senden, sogenannte P2P-Zahlungen (Person-zu-Person). Mit der neuen Bezahlfunktion wird Geld in unter 10 Sekunden

somit in Echtzeit und ganz ohne IBAN mit dem Smartphone an Freunde und Familie gesendet. Egal ob beim gemeinsamen Mittagessen oder dem Kaffee unterwegs.

Des Weiteren können Wero-Nutzer bei Einzelpersonen und Kleingewerbetreibenden einen Betrag digital begleichen (Wero-PRO), Einkäufe im Onlineshop per Klick erledigen und im Supermarkt bequem an der Kasse per QR-Code bezahlen. Dies alles geschieht einfach, sicher und schnell. Zudem lassen sich perspektivisch Bezahlkarten, Personalausweis und Loyalitätsprogramme zur Kundenbindung integrieren. Hinter Wero steht die European Payments Initiative (EPI), die von mehreren europäischen Banken ins Leben gerufen wurde, um das Bezahlen europaweit für Kunden einfacher zu machen. Zukünftig werden noch mehr Länder und Services dabei sein.

Die Umsetzung der vielfältigen Angebote von Wero erfolgt stufenweise. Kunden der Mendener Bank können seit Juli 2024 sogenannte P2P-Zahlungen untereinander verschicken. Seit Mitte Februar 2025

bieten wir als Genossenschaftsbank, als erste Bankengruppe in Deutschland auch Wero-PRO an. Die europäische Bezahlösung Wero hat bereits den Start in Frankreich und Belgien mit P2P-Zahlungen ebenfalls vollzogen. Luxemburg, die Niederlande und weitere Länder werden folgen. So macht Wero das Bezahlen in Europa mühelos und bequem.

Wero-PRO für das Kleingewerbe nutzen

Jeder Kleingewerbetreibende oder Soloselbstständige hat es schonmal erlebt: Die Kunden haben kein Bargeld zum Bezahlen dabei oder Ihnen fehlt das Wechselgeld. Damit ist jetzt dank Wero-PRO Schluss: Wero-PRO ermöglicht Kleingewerbetreibenden und Soloselbstständigen die digitale Zahlungsabwicklung per Smartphone. Der Einsatz von Wero-PRO kann für Privatkonten und Privatkonten mit gewerblicher oder geschäftlicher Nutzung erfolgen. Geschäftskonten werden immer für Wero-PRO freigeschaltet, sofern Wero genutzt wird. Die Funktion basiert auf der QR-Code-Technologie und ermöglicht das Empfangen und Anfordern von Zahlungen. Wero-PRO ist eine einfache und effiziente Lösung, die den Zahlungsvorgang in Sekundenschnelle abwickelt und Bargeld ersetzt. Funktionen wie ein Transaktionsbeleg, die Vergabe einer Referenz als Nummer oder Text sowie automatisierte Zahlungserinnerungen und monatliche Abrechnungsübersichten erleichtern den Arbeitsalltag kleinerer Unternehmen. Über das OnlineBanking werden alle Wero-PRO-Transaktionen übersichtlich angezeigt. Diese Funktion ist ab dem 1. Juni 2025 bei der Mendener Bank verfügbar. Unsere Beraterinnen und



WERO



Beratern vor Ort geben über die aktuell geltenden Konditionen gerne Auskunft.

Wero „live“ erleben

Die Aktivierung von Wero in der VR Banking App erlaubt es, Geld in Echtzeit an Freunde und Familie zu senden. Die Aktivierung ist in vier Schritten machbar: App öffnen, Vertragsbedingungen akzeptieren, Handynummer hinterlegen und die Freigabe in der VR SecureGo plus App erteilen. Voraussetzung sind ein Girokonto bei der Mendener Bank, ein Onlinebanking-Zugang und die VR Banking App.

TIPP: Kennen Sie die sogenannte Long-press-Funktion? Sehr bequem und oft nicht bekannt ist das lange Drücken des Icons der VR Banking App. Nach zwei Sekunden erscheint ein Menü mit der Auswahl „Wero QR-Code-Scan“ oder es kann auch direkt eine Überweisung ausgeführt werden.

Innovativ und vielseitig – Wero wächst weiter

Als nächste Anwendung können auch Einkäufe im Internet mit wenigen Klicks per Wero abgewickelt werden. Dies wird ab dem 2. Halbjahr 2025 nicht nur bei deutschen Onlineshops, sondern auch grenzüberschreitend, etwa mit Internetportalen in Frankreich oder Belgien, sein. Wero macht Bezahlen zu einem nahtlosen und erfreulichen Erlebnis, das modernen Komfort und Effizienz vereint – ideal für

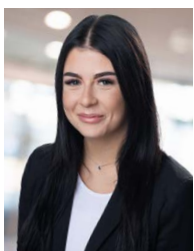
die digitale Gesellschaft von heute. Kunden können unkompliziert Geld senden, anfordern oder Rechnungen aufteilen – auch grenzübergreifend in Europa. Entdecken Sie mit Wero neue bargeldlose Freiheiten und informieren Sie sich über die vielseitigen Möglichkeiten bei Ihren Beraterinnen und Beratern unserer Bank.

Jetzt die VR Banking App herunterladen:



Die European Payments Initiative (EPI) wurde von 16 europäischen Banken und Dienstleistern für den Handel gegründet. Ihr Ziel ist es, eine leistungs- und zukunftsfähige Bezahlösung speziell für Europa zu entwickeln. EPI nutzt und erweitert die bestehende Infrastruktur für Instant Account-to-Account-Zahlungen innerhalb Europas, um die Effizienz der Zahlungsprozesse zu erhöhen und potenzielle Hürden zu beseitigen. So sollen Verbraucher und kommerzielle Nutzer künftig sämtliche handelsbezogenen Transaktionen mittels einer Wallet vornehmen können. EPI engagiert sich vornehmlich im Bereich Person-to-Person- (P2P-) sowie Person-to-Professional- (P2Pro-) Zahlungen, künftig aber auch bei Online- und Mobile Shopping- sowie Point-of-Sale-Bezahlvorgängen in Verbindung mit attraktiven Value Added Services wie Treueprogrammen und Direktfinanzierungen.

meinDepot – unser Depot für junge Leute unter 28 Jahren.



Im Gespräch mit Nicole Kotula, Privatkundenberaterin Ihrer Mendener Bank. Sie unterstützt junge Kunden bei einem erfolgreichen Einstieg in den

Wertpapierhandel – einfach, preiswert und in kleinen Schritten.

Frau Kotula, Sie nennen es: „Trading mit ‚meinDepot‘ – einfach, immer und überall.“ Was steckt dahinter? Was heißt „traden“?

Nicole Kotula: „meinDepot“ ist ein aktuelles Angebot unserer Bank. Ein Service unseres Hauses, der absolut in die Zeit passt! Mit einem kostenfreien Depot können unsere jungen Kunden unter 28 Jahren traden – also mit Wertpapieren an verschiedenen Börsen handeln – und das ohne Wenn und Aber. Preisgünstig und wann immer sie wollen und wo immer sie wollen.

Frau Kotula, was heißt „preisgünstig“ und wo liegen die Vorteile bei „meinDepot“?

Nicole Kotula: „Preisgünstig“ bedeutet zum einen, die Depotführung ist vollkommen kostenfrei und die Trades kosten nur jeweils 4,00 Euro bei den Handelsplätzen Tradegate und Quotrix. Obwohl „meinDepot“ direkt online und einfach auf unserem Internetportal eröffnet werden kann, sind wir für unsere jungen Kunden persönlich vor Ort da. Und genau das unterscheidet uns von allen anderen Online-Tradern und Direktbanken.

Frau Kotula, habe ich Sie richtig verstanden? Online-Wertpapierhandel mit zusätzlicher, persönlicher Betreuung in einem Ihrer KundenCenter?

Nicole Kotula: Ja genau! Das ist richtig und macht unser Angebot so einzigartig. Meine Kolleginnen, Kollegen und ich bieten den jungen Kunden eine individuelle Beratung in einem unserer vier KundenCenter in Menden und Wickede an – und das von Anfang an. Über den Zugangsweg zu seinem Depot, ob persönlich oder direkt online, entscheidet der Kunde dabei selbst.

Frau Kotula, was kann Ihr junger Kunde mit „meinDepot“ alles traden, spricht handeln? Und wie behält er dabei die Übersicht?

Nicole Kotula: Mit „meinDepot“ können unsere jungen Kunden Aktien, Fonds oder Zertifikate handeln. Desweiteren sogenannte „ETFs“ (Exchange-Traded Fund), Optionsscheine und Anleihen. Bei „meinDepot“ handelt es sich um ein Konto, auf dem kein Geld, sondern Wertpapiere verwahrt werden. Der jährliche Depotauszug informiert den jungen Kunden detailliert über seine Wertpapiergeschäfte. So behalten unsere Jugendlichen immer den Überblick über ihr Handeln.

Frau Kotula, Sie sagten sinngemäß, dass das Handeln unabhängig ist von „Zeit und Raum“. Wie ist das zu verstehen?

Nicole Kotula: Ganz einfach. Mit „meinDepot“ können unsere jungen Kunden beispielsweise mit einem Smartphone oder einem PC immer und überall tra-

den – ganz gleich ob im Urlaub, in der Bahn oder daheim. Dabei haben sie mit „meinDepot“ in unserer VR Banking App jederzeit Zugriff auf ihre Wertpapiere. Integrierte Börsennews, stets aktuelle Finanzinformationen und Analyseinstrumente unterstützen sie bei ihren Anlageentscheidungen. Des Weiteren erhält unser junger Kunde den Überblick über Depotbestand und Stand der Auftragsausführung im Orderbuch.

Frau Kotula, ganz schön viel „neuer Stoff“ für den ein oder anderen jungen Kunden. Wie stehen Sie ihm bei Fragen zur Seite?

Nicole Kotula: Sollten sich noch weitere Fragen zu „meinDepot“ ergeben, zu daraus resultierenden Sparplänen oder zu bestimmten Wertpapieren, können sich unsere jungen Kunden direkt bei uns in einem unserer KundenCenter melden. Wir schauen uns das gerne gemeinsam mit ihnen an. Darüber hinaus unterstützen wir sie bei der Betreuung ihres Depots. Im Rahmen unserer Genossenschaftlichen Beratung entwickeln wir gemeinsam mit ihnen eine Strategie, die ihr Anlageziel und ihre Wünsche als angehende „Börsenprofis“ in allen Punkten berücksichtigt.

Und unser virtuelles Angebot „**Die Fit4Trading-Challenge**“ (siehe rechts) hilft den aufstrebenden „Börsianern“, in der interessanten, aber auch komplexen „Welt der Börse“ nach und nach anzukommen. Einfach mal reinschauen!

Frau Kotula, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg!

Die Fit4Trading-Challenge



26 Tage, 26 Videos

Von Kapitalmarkt, Börse & Co. zwar schon viel gehört, aber dir fehlt noch der Überblick? Interesse am Investieren, bist aber noch Neuling in Sachen Finanzmarkt? Dann ist die Fit4Trading-Challenge genau das Richtige für dich. Leon erklärt in 26 Kurzvideos einige Grundlagen rund um das Investieren. Er beantwortet Fragen von „Was ist eigentlich ein Wertpapier?“ bis „Was versteht man im Allgemeinen unter Börsenpsychologie?“. Wenn du nach einigen Videos die Basics kennengelernt hast, holt er in den weiteren Videos auch noch einen Kapitalmarkt-Experten dazu.

So wirst du Schritt für Schritt fit für den Kapitalmarkt – ganz egal, ob mit einzelnen Bausteinen oder der kompletten Fit4Trading-Challenge.

Hier direkt
loslegen:



Zusammen unschlagbar.
meinDepot + meinTagesgeld.

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Einfach unzertrennlich: meinDepot + meinTagesgeld



meinDepot und meinTagesgeld haben wir für dich miteinander kombiniert. Das bietet dir zusätzlich einen attraktiven Sonderzinssatz von z.Zt. 1,5 % (Stand 20.02.2025) auf dein Guthaben. Du profitierst damit von einer interessanten Rendite auf dein Sparvermögen bis 1.000 Euro. Voraussetzung: Du bist nicht älter als 27 Jahre! Darüber hinaus orientiert sich die Verzinsung an unserem Tagesgeld-Produkt, sodass du auch bei höheren Beträgen logischerweise nach einiger Zeit ertragsmäßig gut dastehst.

Ihre Mendener Bank.

Best of Sport 2024: Holger Klippel erhält Sozialpreis der Mendener Bank

Der Sozialpreis der Mendener Bank wurde in 2024 an Holger Klippel verliehen. Über Jahrzehnte hat Klippel Gruppen im Kinderturnen beim SV Menden und beim Turnerbund Hüingsen auch eine Gruppe mit geistig behinderten Menschen betreut. Kaum ein Kind dürfte den Mendener nicht kennen, der zukünftig kürzertreten möchte. „Eine außergewöhnliche Person, deren selbstloses Engagement die Stadt bereichert“, sagte Olaf Jung in der Laudatio zum Tausendsassa, der nebenbei auch noch Kurse im Wakeboarding gibt. „Das



© Dietmar Reker

Glück liegt nicht im Besitz, sondern im Leben. Wer andere glücklich macht, der hat auch ein glückliches Leben“, zitierte Jung. Und weiter: „Was Holger von anderen unterscheidet, ist nicht nur sein Einsatz, sondern sein selbstloses Wesen. Seine Belohnung ist das Strahlen in den Gesichtern der Kinder.“ Seinen Scheck spendete Klippel an den Turnerbund Hüingsen.



© DRK Ortsverein Wickede (Ruhr)

Neues DRK-Einsatzfahrzeug gesichert

Großes Dankeschön des DRK an die Bürger und Betriebe der Ruhr-gemeinde Wickede: Die Crowd-Funding-Aktion der Mendener Bank für ein neues Einsatzfahrzeug war ein voller Erfolg. Der Betrag, den sich das DRK als Finanzhilfe aus der Aktion erhofft hat, wurde bereits nach kurzer Zeit übertroffen. DRK-Sprecher Martin Vollmer stolz: „Endstand der erfolgreichen Spendenaktion: 12.647 Euro!“ Das war knapp mehr als die Hälfte der Kosten, mit denen das DRK für das nächste Einsatzfahrzeug rechnete. Die Volksbank Wickede (Ruhr), Zweigniederlassung der Mendener Bank, war allein mit 2.250 Euro daran beteiligt.

Stricken, häkeln, knüpfen: Mitmach-Kunstprojekt in Menden

Unter dem Motto „Gemeinsam kreativ - Kunst verbindet“ startete im Sommer vergangenen Jahres das gemeinnützige, partizipative Kunstprojekt der Mendener Museen auf Gut Rödinghausen. Ziel war es dabei, alle Menschen einzuladen, aktiv an der Entstehung von vier Kunstobjekten mitzuwirken. Mit der Fertigstellung der Kunstwerke wurde gleichzeitig eine Spendenaktion für „Mitmenschlichkeit und mehr Gemeinschaft“ ins Leben gerufen. Neben den Museen der Stadt Menden, der Evangelischen



© Stadt Menden

Kirchengemeinde und zahlreichen gemeinnützigen Vereinen setzte auch die Mendener Bank sowie viele weitere private Unterstützer damit ein starkes Zeichen für Solidarität und Zusammenhalt innerhalb der Gesellschaft.



© DJK Böisperde

Fußballcamp: DJK Böisperde fördert den Nachwuchs

Das dreitägige „DJK-Fußball-Feriencamp“ fand auf dem Sportplatz der DJK Böisperde statt. Rund 50 Kinder der Jahrgänge 2012 bis 2017 nutzten die schulfreie Zeit, um ihre Fähigkeiten im Ballsport zu verbessern. Organisiert wurde das Camp von den Jugendkoordinatoren des Vereins, die gemeinsam mit einem engagierten Trainerteam ein äußerst abwechslungsreiches Programm für die Nachwuchskicker auf die Beine stellten. „Wir haben eine tolle Unterstützung von der Mendener Bank erhalten, die das Camp großzügig gefördert hat“, so der Dank der zufriedenen Organisatoren.



© Jörg Ruhmann, Westfalenpost

Mini-EM in Menden: Die Ketteler-Grundschule ist Deutschland!

Endlich war es wieder so weit: Die Grundschulen aus Menden, Balve und Fröndenberg kämpften im Juni 2024 erneut um den Titel des Europameisters. Wie schon in der Vergangenheit veranstaltete die Westfalenpost gemeinsam mit der Mendener Bank bei einer großen Fußball-Meisterschaft parallel ein Mini-Turnier. Die Idee: Grundschulen stellen Mannschaften und schlüpfen in Trikots von Nationen, die an den großen Turnieren teilnehmen. Die Auslosung fand traditionell in den Räumen der Mendener Bank statt. Die begehrten Trikots sponserte ebenfalls die Mendener Bank. Übrigens: „Mini-Europameister“ wurde die Gemeinschaftsgrundschule Platte-Heide als würdiger Vertreter Sloweniens.

Mit dem „Mendener Sommer“ durch die Musikgeschichte

Dieser „Mendener Sommer“ wird heiß – das zeigte ein Blick auf das Programm der Open-Air-Reihe, die längst selbst zur Marke geworden ist. Seit 39 Jahren gibt es die Konzerte unter freiem Himmel mitten im Herzen der Stadt Menden. Und seit 39 Jahren heißt es in den Sommerferien freitags um 20 Uhr: Der Eintritt ist frei – dank der Unterstützung durch die Mendener Bank und die Sparkasse Märkisches Sauerland. So ist das Open-Air-Event ein echter Treffpunkt für alle, die Musik lieben. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt: Es kommt noch nicht mal auf die jeweilige Musikrichtung an. Der „Mendener Sommer“ zieht einfach immer.



© Dirk Becker, Westfalenpost



© Dirk Becker, Westfalenpost

Sommerleseclub der Stadtbücherei Menden – Lese-Spaß allein oder im Team

Wer glaubte, dass es beim 18. Sommerleseclub in der Dorte-Hilke-Bücherei nur ums Lesen ging, der irrte gewaltig. Kam es in früheren Jahren vor allem darauf an, Bücher zu lesen und darüber zu erzählen, so hat sich die Aktion in Menden längst zu einer Kreativ-Aktion gemausert. Aber gelesen wird natürlich trotzdem noch. Und dafür wurden durch den Bücherei-Förderverein Scriptum und die Mendener Bank auch extra 130 neue Kinder- und Jugendbücher angeschafft, die ab dem 2. Juli zunächst nur exklusiv von Sommerleseclub-Teilnehmern ausgeliehen werden können. Seit der ersten Auflage im Jahr 2007 haben die beiden treuen Förderer schon 27.000 Euro zur Verfügung gestellt.

18. Internationaler Hönne-Cup 2024 – BVB gewinnt in Menden

Borussia Dortmund gewann den 18. Hönne-Cup in Menden: Mit ihrem 5:0-Finalsieg ließen die kleinen Schwarzgelben gegen Rekordsieger Hertha BSC am Finaltag keine Fragen aufkommen. Der BVB kam damit als Gravur auf den riesigen WP-Wanderpokal, zum zweiten Mal nach 2015. Der Internationale Hönne-Cup ist ein hochklassiges Hallenfußballturnier für U10-Jahrgänge und wird seit dem Jahr 2005 jährlich am Wochenende des 2. Advents vom VfL Platte Heide 1954/60 e.V. in Menden in der Kreissporthalle an der Werler Straße veranstaltet. Die Ehrung des schwarzgelben Siegerteams



© Dietmar Reker

nahm am Ende Mendens Bürgermeister Dr. Roland Schröder vor. Der Bundestagsabgeordnete Paul Ziemiak, der Landtagspolitiker Matthias Eggers, beide CDU, Landrat Marco Voge sowie Thomas Vellmer von der Mendener Bank überreichten die Pokale an die nächstplatzierten Mannschaften.

Genossenschaftliches Engagement.

Insgesamt mehr als 84 Millionen Euro für den guten Zweck

Manche Dinge überdauern die Zeit, und einige werden sogar immer besser. Vor gut 170 Jahren hatte Friedrich Wilhelm Raiffeisen die Idee, dass viele Menschen gemeinsam mehr schaffen können als einer alleine. Was damals zur Gründung der ersten Genossenschaften führte, ist heute aktueller denn je: Mittels Crowdfunding helfen viele Menschen, einen gemeinsamen Wunsch zu erfüllen oder ein Vorhaben zu ermöglichen. Damit ist Crowdfunding die digitale Abbildung des genossenschaftlichen Prinzips **„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“**.

Die geförderten Projekte sind vielfältig und unterscheiden sich durch einen ganz unterschiedlichen Finanzierungsbedarf. Fast 1,3 Millionen Menschen insgesamt haben bereits bei „Viele schaffen mehr“, der Crowdfunding-Initiative der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, nahezu 15.000 gemeinnützige Projekte mit ihren Spenden unterstützt und so über 84 Millionen Euro gesammelt.

Über die Plattform unserer Bank konnten seit der Gründung der Crowdfunding-Initiative im Jahr 2020 bisher 20 Projekte erfolgreich finanziert werden. Insgesamt wurden mit der Hilfe von 1.394 Unterstützerinnen und Unterstützern rund 147.350 Euro gesammelt. Die meisten Gelder kommen dabei von Menschen aus dem direkten Umfeld des Vereins bzw. der Initiative, weil sie eine regionale oder persönliche Verbindung zu dem Verein haben. Unsere finanzielle Unterstützung, der sogenannte „Co-Funding-Anteil“, betrug seit der Einführung aufsummiert 45.414 Euro.

Wir unterstützen und fördern als Mendener Bank darüber hinaus noch zahlreiche Projekte gleichermaßen mit. Aus Mitteln des Gewinnsparevereins finanzieren wir regelmäßig ökologische und soziale Initi-

ativen. Insbesondere sind dies Projekte in den Bereichen Breitensport, Kinder- und Jugendarbeit, Bildung sowie Kultur und Soziales. Das ist unser starkes Zeichen für den Zusammenhalt vor Ort und dafür, dass die Menschen Verantwortung für gemeinnützige Ziele übernehmen und leben.

Als Kreditgeber und Finanzdienstleister stärken wir gleichzeitig unsere heimische Wirtschaft. Bei Inanspruchnahme von Dienstleistungen bevorzugen wir regionale Anbieter. Unsere Steuerleistung fließt den Kommunen und damit den Menschen in unserer Region zu. Als seriöser Arbeitgeber schaffen und erhalten wir sichere Arbeitsplätze

„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“ Diese ebenso einfache wie erfolgreiche Idee ist die Basis für das Wirken der Volksbanken Raiffeisenbanken und ihrer Partner. Wir streben nicht nach Profitmaximierung, sondern haben es zu unserer Kernaufgabe gemacht, Menschen beim Erreichen ihrer Ziele zu unterstützen. Genau dazu trägt auch das Crowdfunding Portal der Mendener Bank bei.

Mitmachen ist ganz leicht

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Sportheimes, die Outdoor-Tischtennisplatte zur Freizeitgestaltung, eine neue Rutsche für den Spielplatz, oder, oder, oder. Wann immer Sie ein Projekt für einen Verein oder eine gemeinnützige Einrichtung realisieren möchten, können Sie auf www.viele-schaffen-mehr.de/mendener-bank finanzielle Unterstützung suchen und finden. Einfach registrieren und los geht's.



VIELE SCHAFFEN



60 Vereine, Bildungseinrichtungen, Institutionen und soziale Projekte

erhielten eine Zuwendung von 86.000 Euro aus den Zweckerträgen unseres Gewinnsparevereins davon:

5 Projekte mit einer Co-Funding Unterstützung

in Höhe von 18.000 Euro in Verbindung mit unserem im Jahre 2020 gegründeten Crowdfunding-Projekt „Viele schaffen MEHR“.

14 Sportvereine

in unserem Geschäftsgebiet unterstützten wir im vergangenen Geschäftsjahr mit Sponsoring in Höhe von 70.000 Euro.

25 weitere Institutionen und Projekte

konnten auf eine Summe von 12.000 Euro als Förderung unsererseits bauen.

Das macht in Summe eine Unterstützung von 168.000 Euro auf den Gebieten Bildung, Kultur, Sport und Soziales – die vier Standbeine unserer Verbundenheit mit der Stadt Menden und der Gemeinde Wickede (Ruhr).

Über unsere vielen lokalen und regionalen Aktionen hinaus engagieren wir uns auch gemeinsam mit den anderen genossenschaftlichen Banken auf Bundes- und Landesebene. Das ist unser genossenschaftlicher Auftrag, der uns von anderen Banken unterscheidet.

Bericht des Vorstandes.

Entwicklung der Mendener Bank

Die Mendener Bank eG betreibt ihre Geschäfte im Rahmen der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben, insbesondere unter Beachtung des Kreditwesengesetzes, des Genossenschaftsgesetzes und ihrer Satzung. Die Bank ist ein Kreditinstitut gemäß § 1 KWG. Ihr Zweck als Genossenschaftsbank ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder und Kunden. Als Universalbank ist sie Ansprechpartner für Privat- und Firmenkunden in Finanzierungsfragen und Themen der Geldanlage. Gegenstand des Unternehmens ist darüber hinaus insbesondere die Pflege des Spargedankens, die Durchführung des Zahlungsverkehrs sowie die bedarfsorientierte sog. „genossenschaftliche Beratung“ unserer Mitglieder und Kunden in Hinblick auf Finanzdienstleistungen.

Unser definiertes Geschäftsgebiet besteht aus dem Kerngeschäftsgebiet und dem erweiterten Geschäftsgebiet. Das Kerngeschäftsgebiet erstreckt sich über das Stadtgebiet der Stadt Menden (Sauerland) und der Gemeinde Wickede

(Ruhr). Das erweiterte Geschäftsgebiet umfasst die umliegenden Städte und Gemeinden.

Zur Erfüllung von § 1 EinSiG i. V. m. § 1 Abs. 3d Satz 1 KWG gehört die Bank der BVR Institutssicherung (BVR-ISG-Sicherungssystem) an. Das BVR-ISG-Sicherungssystem ist eine Einrichtung der BVR Institutssicherung GmbH, Berlin (BVR-ISG), die als amtlich anerkanntes Einlagen-sicherungssystem gilt.

Daneben ist unsere Genossenschaft der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR-SE) angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Die BVR-SE ist als zusätzlicher, genossenschaftlicher Schutz parallel zum BVR-ISG-Sicherungssystem tätig.

Im Register der Hauptniederlassung beim Amtsgericht Arnsberg unter der Genossenschaftsregister-Nr. 165 ist folgende Zweigniederlassung eingetragen: Volksbank Wickede (Ruhr) eG, Zweigniederlassung der Mendener Bank eG, 58739 Wickede (Ruhr). Die Entwicklung der von uns definierten bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren im Geschäftsjahr 2024 stellt sich wie folgt dar:

BILANZSUMME	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	%
Bilanzsumme	606.011	611.298	-5.287	-0,9
Aktivgeschäft				
Kundenforderungen	381.258	399.509	-18.251	-4,6
Wertpapieranlagen	131.635	121.506	10.129	8,3
Forderungen an Kreditinstitute	54.692	49.874	4.818	9,7
Passivgeschäft				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85.733	90.705	-4.972	-5,5
Spareinlagen	79.761	93.551	-13.791	-14,7
andere Einlagen	372.522	362.479	10.044	2,8

Über unsere strategische Eckwert- und Kapitalplanung planen und steuern wir die Entwicklung unseres Institutes auf Grundlage von Kennzahlen und Limiten. Dabei verwenden wir die folgenden bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren, die sich auch aus unserer Geschäfts- und Risikostrategie ableiten lassen und die wir mithilfe unseres internen Berichtswesens regelmäßig überwachen.

Als bedeutsamster Leistungsindikator für die Rentabilität der Bank wird die Relation des Betriebsergebnisses vor Bewertung im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme (nachfolgend: „BE vor Bewertung/dBS“) festgelegt. Das Betriebsergebnis vor Bewertung – nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten – ermittelt sich aus dem Jahresüberschuss zuzüglich des Steueraufwandes und des Bewertungsergebnisses sowie bereinigt um betriebswirtschaftlich wesentliche periodenfremde Erfolgsposten bzw. Sondereinflüsse und weicht insofern von dem GuV-orientierten Wert des Lageberichts ab. Die durchschnittliche Bilanzsumme ermitteln wir auf monatlicher Basis.

Die Kennzahl BE vor Bewertung/dBS misst die Ertragskraft der Bank in Relation zum Geschäftsvolumen, gemessen an der durchschnittlichen Bilanzsumme. Als weiterer bedeutsamer Leistungsindikator für die Wirtschaftlichkeit/Effizienz oder Produktivität unseres Instituts wurde die Cost Income Ratio (nachfolgend: „CIR“) bestimmt. Sie stellt das Verhältnis der Verwaltungsaufwendungen zum Zins- und Provisionsergebnis inkl. laufender Erträge aus Fonds und Beteiligungen sowie dem Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen (jeweils bereinigt um betriebswirtschaftliche Sondereinflüsse) dar. Das Wachstum der bilanziellen Kundeneinlagen und -kredite definieren wir als Indikator für die Generierung von Erträgen und die Zukunftsfähigkeit unseres Instituts. Wir

Bericht des Vorstandes.

streben ein strategisches Wachstum von jeweils 3,0 % an.

Aufgrund eines herausfordernden Marktumfeldes in Verbindung mit Einmalaufwendungen im Personalbereich sowie unerwarteter Instandhaltungskosten ist es uns mit einem erzielten Wert von 0,90 % nicht gelungen, unseren Planwert für das BE vor Bewertung/dBS von 1,00 % zu erreichen. Bei der CIR entwickelte sich die Bank mit einem erzielten Wert von 69,3 % schlechter als der Planwert von 65,0 %. Die Analyse der Entwicklung dieser Leistungsindikatoren erfolgt im Abschnitt Ertragslage.

Die Prognose der Geschäftsentwicklung für das Jahr 2024 konnte im Bereich der Kundenforderungen mit einem Rückgang von 4,6 % nicht gehalten werden (Planwert + 3,0%). Demgegenüber erhöhten sich die Wertpapieranlagen um 8,3%. Unsere Kundeneinlagen haben sich mit einem Rückgang in Höhe von 0,8 % ebenfalls unter unseren Erwartungen

eines Wachstums von 3,0 % entwickelt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken aufgrund von planmäßigen Tilgungen um 5,5 %.

Der Rückgang der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite geprägt durch eine verhaltene Nachfrage im Kundenkreditgeschäft sowie auf der Passivseite durch einen leichten Abbau der Kundeneinlagen zugunsten verstärkter Nachfragen im Vermittlungsgeschäft für Wertpapiere und Investmentfonds.

Aktivgeschäft

Die Kundenforderungen liegen um TEUR 18.251 (-4,6 %) unter dem Vorjahresniveau. Die verhaltene Kreditnachfrage sehen wir deutlich durch die sich abschwächenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland beeinflusst. Die Veränderung der Wertpapieranlagen ist maßgeblich geprägt durch Zukäufe und die Auflage des bank-eigenen Spezialfonds. Die Forderungen an Kreditinstitute zeigen sich zum Bilanzstichtag aufgrund von kurzfrist-

igen Termingeldanlagen bei der genossenschaftlichen Zentralbank erhöht.

Passivgeschäft

Die im Jahresverlauf 2024 einsetzende Zinsentwicklung im EURO-Raum spiegelt sich im Kundeneinlagegeschäft der Mendener Bank eG wider. Die lang- und mittelfristigen Kundeneinlagen sanken einerseits zu Gunsten der täglich fälligen Einlagen ab, Abflüsse waren vor allem zu Gunsten des Verbundpartners Union Investment sowie in Richtung der Kundendepots zu verzeichnen.

Die positive Entwicklung in den Erträgen aus Wertpapierdienstleistungen und dem Depotgeschäft beruhen einerseits aus Umschichtungen von bilanziellen Kundengeldern sowie andererseits aus der Neukundengewinnung. Die Rückgänge in den Vermittlungserträgen resultieren aus einer verhaltenen Entwicklung im Kreditvermittlungsgeschäft.

Die gesteigerten Erträge aus dem Zahlungsverkehr basieren auf der sich weiter verstärkenden Nutzung von girocards und Kreditkarten, auch als Ergebnis unserer in 2022 neu eingeführten Kontomodelle. Die erwarteten Effekte sind aufgrund noch teilweise ausstehender Umstellungen noch nicht vollständig eingetreten.

An unseren Verbundpartner Bausparkasse Schwäbisch Hall AG vermitteln wir im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 148 (Vorjahr 205) Bausparverträge mit einem Volumen von TEUR 4.460 (Vorjahr TEUR 7.392). Im Bereich Versicherungen entwickelte sich die Anzahl der vermittelten Lebensversicherungsverträge mit 89 (Vorjahr 113) und die Anzahl der vermittelten Sachversicherungsverträge mit 450 (Vorjahr 354) an die R+V Versicherungsgruppe gegenläufig.

ERTRAGSLAGE	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	%
Zinsüberschuss ¹⁾	12.740	13.560	-821	-6,1
Provisionsüberschuss ²⁾	4.814	4.470	344	7,7
Verwaltungsaufwendungen	12.395	12.240	155	1,3
a) Personalaufwendungen	7.147	6.759	388	5,7
b) andere Verwaltungsaufwendungen	4.689	5.009	-320	-6,4
c) Abschreibungen	559	472	87	18,4
Betriebsergebnis vor Bewertung ³⁾	5.614	6.053	-439	-7,3
Bewertungsergebnis ⁴⁾	-1.440	-1.903	462	-24,3
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	4.174	4.151	23	0,6
Steueraufwand	1.257	1.657	-400	-24,2
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	2.150	1.750	400	22,9

¹⁾ GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3 ²⁾ GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

³⁾ Saldo aus den GuV-Posten 1 bis 12 ⁴⁾ Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

Ertragslage

Das Wertpapiergeschäft entwickelte sich mit Kaufumsätzen in Höhe von TEUR 30.326 (Vorjahr TEUR 31.687) und Verkaufumsätzen in Höhe von TEUR 9.019 (Vorjahr TEUR 5.894) insgesamt oberhalb des Vorjahresniveaus. Insbesondere zum Jahresende waren Gewinnmitnahmen auf der Verkaufsseite zu beobachten. Die Anzahl der geführten Kundendepots konnte leicht auf 1.150 (Vorjahr 1.125) erhöht werden. Der Bestand an vermittelten Fonds bei der Union Investment Gruppe erhöhte sich um TEUR 29.823 auf TEUR 172.933, einerseits begründet in der positiven Kursentwicklung in Bezug auf das Gesamtjahr 2024, andererseits als Ausdruck des Erfolgs der Anstrengungen der Bank im Vermittlungsgeschäft.

Die Gesamtdarlehenssumme an vermittelten Konsumentenkrediten bei unserem Verbundpartner Teambank AG beläuft sich auf TEUR 8.109 (Vorjahr TEUR 8.543).

Personal- und Sozialbereich

Im Jahresdurchschnitt wurden 51 Vollzeitkräfte und 33 kaufmännische Teilzeitkräfte beschäftigt. Im Geschäftsjahr 2024 bildeten wir durchschnittlich 6 Auszubildende aus. Unseren Mitarbeitern wurden gemäß unserer Fortbildungskonzepte Teilnahmen an Fortbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen von hybriden Veranstaltungen (Präsenz und Online) ermöglicht. Diese Investitionen sollen die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten und weiter ausbauen.

Das Zinsergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 821 (-6,1 %) abgeschwächt. Trotz Ausweitungen der Zinserträge, insbesondere bei Neukreditvergaben im Kundengeschäft, sorgten Nachholeffekte in der Zinsentwicklung im Kundeneinlagengeschäft für die negative Entwicklung. Der zunächst prognostizierte Rückgang von 8,0 % ist 2024 nicht vollständig eingetreten. Im Provisionsergebnis konnten wir das geplante Wachstum von 7,0 % mit einem Zuwachs von 7,7 % leicht übertreffen. Deutlich positive Wachstumsbeiträge, auch über unseren Planannahmen, konnten wir im Wertpapiergeschäft und in der Vermittlung von Investmentfonds erzielen. Die Vermittlung von Bausparverträgen und -finanzierungen zeigte sich hingegen sehr verhalten.

Bei rückläufigen Sachaufwendungen entwickelten sich die Verwaltungsaufwendungen oberhalb des Vorjahresniveaus mit einem Anstieg um TEUR 155 auf TEUR 12.395, begründet durch erheblich gestiegene Personalaufwendungen.

Treiber für den Anstieg der Personalaufwendungen waren insbesondere Zuführungen zu Rückstellungen für langfristige Pensionsverpflichtungen, die auch deutliche Steigerungen oberhalb des langfristigen Trends von 2,0 % der tariflichen Vergütung berücksichtigen, sowie andererseits deutliche Zuführungen aufgrund von Anpassungen des Versorgungsniveaus für Anwartschaften. Statt des erwarteten

Rückgangs von 7,3 % zeigte sich demnach ein Anstieg von 5,7 % im Personalaufwand.

Die ursprünglich prognostizierten Rückgänge im Sachaufwand von 13,6 % konnten nur teilweise erzielt werden. Mit einem Rückgang von TEUR 320 konnten die Aufwendungen um 6,4 % reduziert werden. Entgegen der Planung in 2024 noch ausbleibende Synergieeffekte aus der Verschmelzung sowie zusätzliche Instandhaltungsaufwendungen am Standort Wickede (Ruhr) verursachten deutliche Mehrkosten oberhalb unserer ursprünglichen Erwartungen.

In der Folge ist im Betriebsergebnis vor Bewertung nach handelsrechtlicher Berechnung ein Rückgang von TEUR 439 (-7,3 %) auf TEUR 5.614 zu verzeichnen. Die Betrachtung des Betriebsergebnis vor Bewertung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zeigt auch aufgrund der rückläufigen durchschnittlichen Bilanzsumme ein leicht ausgebauter Betriebsergebnis von 0,90 % der durchschnittlichen Bilanzsumme, nach 0,87 % im Vorjahr. Im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Perspektive wurden Sonder/Einmaleffekte in Höhe von TEUR 294 auf der Ertragsseite und TEUR 197 auf der Aufwandsseite aus der Betrachtung genommen. Die für 2024 erwartete Messgröße von 1,00 % der durchschnittlichen Bilanzsumme konnten wir aufgrund der Entwicklungen im Personalbereich nicht erreichen. Das Bewertungsergebnis ist geprägt durch Aufwendungen für die Risikovorsorgen im Kundenkreditgeschäft, die mit einem Wert von 0,18 % im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme über unserem Planwert von 0,15 % liegt.

Aufgrund der skizzierten Entwicklungen entwickelte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit TEUR 4.174 knapp über Vorjahresniveau.

Die Aufwands-Ertrags-Relation (CIR) verschlechterte sich von 68,4 % im Vorjahr auf 69,3 %. Der Planwert von 65,04 % konnte insbesondere aufgrund der

EIGENMITTEL	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	%
Eigenkapital laut Bilanz ¹⁾	55.747	53.124	2.623	4,9
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	56.866	54.398	2.468	4,5
Harte Kernkapitalquote	14,1 %	14,5 %		
Kernkapitalquote	14,1 %	14,5 %		
Gesamtkapitalquote	15,2 %	15,6 %		

¹⁾ Hierzu rechnen die Passivposten 11(Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Bericht des Vorstandes.

vorgenannten Entwicklungen insbesondere mit Abweichungen im Personalbereich nicht erreicht werden.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Refinanzierungsstruktur ist im Wesentlichen durch Einlagen unserer Kunden geprägt. Die Kundeneinlagen stellen wie im Vorjahr 74,7 % der Bilanzsumme. Klarer Schwerpunkt liegt auf breit gestreuten Sicht- und täglich fälligen Einlagen mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 50,5 %. Die Bedeutung als wichtigste Refinanzierungsquelle bleibt ungetrübt. Die Refinanzierung über die genossenschaftliche Zentralbank, insbesondere aus Förderkrediten, stellt aufgrund planmäßiger Tilgungen einen leicht rückläufigen Anteil von 14,2 % der Bilanzsumme dar.

Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals der Bank, unter Berücksichtigung des Fonds für Allgemeine Bankrisiken (Passivposten 11), erhöhte sich von 8,7 % auf 9,2 % zum Bilanzstichtag.

Investitionen

Im Berichtszeitraum konnten wesentliche Bestandteile der geplanten Renovierungsmaßnahmen am Standort Wickede (Ruhr) in Folge der Geldautomatensprengung in 2023 abgeschlossen werden. Daneben wurden am gleichen Standort weitere ungeplante Investitionen in die Gebäudesubstanz sowie in die Ausstattung vorgenommen.

Liquidität

Die Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur der Bank ist maßgeblich geprägt durch das Kundengeschäft als Basis der Liquiditätsausstattung. Die Zahlungs-

fähigkeit unseres Instituts war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit jederzeit gegeben. Die monatlichen Meldungen der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wiesen im Berichtszeitraum einen Wert von mindestens 142,8 % aus. Zum Bilanzstichtag lag die Quote der hochliquiden Aktiva zu den Nettomittelabflüssen der nächsten 30 Tage bei 142,8 %. Die quartalsweisen Meldungen zur Net Stable Fund Ratio (NSFR) wiesen im Berichtszeitraum einen Wert von mindestens 120,8 % aus. Zum Bilanzstichtag lag die Kennzahl bei 120,8 %.

Bei Liquiditätsschwankungen kann die Bank auf hochliquide Aktiva sowie ausreichende Liquiditätsreserven auch in Form von Bankguthaben zurückgreifen. Durch die Einbindung in den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund bestehen weitere Refinanzierungsmöglichkeiten.

Vor diesem Hintergrund ist die Fähigkeit der Kreditgenossenschaft zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit gesichert. Unserer Verpflichtung aus der Verordnung der Europäischen Zentralbank über die Auferlegung einer Mindestreserve sind wir nachgekommen.

Vermögenslage

Eigenmittel

Die Eigenkapitalstruktur der Bank ist geprägt von Geschäftsguthaben der Mitglieder, dem Fonds für allgemeine Bankrisiken und erwirtschafteten Rücklagen. Im Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital durch Zuführung zu den Rücklagen und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gestärkt. Unter Berücksichtigung der Billigung des Jahresabschlusses durch die Vertreterversammlung wird sich der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals, unter Berücksichtigung des Fonds für Allgemeine Bankrisiken, an der Bilanzsumme von 8,7 % auf 9,2 % erhöhen.

Die in unserem Institut getroffenen Vorkehrungen zur ordnungsgemäßen Ermittlung des Kernkapitals und des Ergänzungskapitals im Rahmen der bankaufsichtlichen Meldungen sind angemessen. Nach den vertraglichen sowie satzungsmäßigen Regelungen erfüllen die angesetzten Kapitalinstrumente die Anforderungen der CRR zur Anrechnung als aufsichtsrechtlich anerkanntes Kern- und Ergänzungskapital. Die relevanten Vorgaben des KWG sowie der CRR wurden jederzeit eingehalten.

Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG beläuft sich auf 0,13 % (Vorjahr 0,12 %).

Zum Stichtag 31.12.2024 beläuft sich die Gesamtkapitalquote auf 15,2 % und liegt damit oberhalb der Mindestanforderung. Die für die Gesamtkapitalquote berücksichtigten Eigenmittel belaufen sich per 31.12.2024 auf TEUR 56.866.

Prognosebericht

Hinsichtlich unserer Prognose teilen wir die nachstehende Einschätzung des ifo-Institutes aus dessen Konjunkturprognose Frühjahr 2025.

Der Strukturwandel und die Unsicherheit lähmen die Industrie- und Konsumkonjunktur. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wird im laufenden Jahr 2025 voraussichtlich nur leicht um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr zulegen.

Die privaten Konsumausgaben dürften in diesem Jahr preisbereinigt mit 0,4 % nur wenig mehr zulegen als im Vorjahr. Die Kaufkraft selbst dürfte etwas zurückgehen, da die verfügbaren Haushaltseinkommen in diesem Jahr mit 2,0 % voraussichtlich schwächer zunehmen als die Verbraucherpreise, die um 2,3 % steigen. Auf der Einkommenseite macht sich insbesondere das

Auslaufen der abgabenfreien Inflationsausgleichsprämien bemerkbar, das den Anstieg der Nettolöhne und -gehälter im Vergleich zum Vorjahr spürbar dämpft. Die Beschäftigung dürfte weitgehend stabil bleiben.

Unsere Prognosen basieren auf der Annahme leicht fallender Zinsen und einer annähernd normalen Zinsstrukturkurve.

In Erwartung eines unsicheren gesamtwirtschaftlichen Umfeldes aufgrund des weiter anhaltenden kriegsrischen Konflikts in der Ukraine sowie aktuell nicht einschätzbarer Umstände in der Außenwirtschaft gehen wir für 2025 weiterhin von einem Wachstum in Höhe von 3 % p.a. im bilanziellen Kundenkreditgeschäft aus. Unsere Schwerpunkte im Kundenkreditgeschäft, insbesondere in der Immobilienfinanzierung, lassen uns eine vergleichsweise geringe Abhängigkeit von außenwirtschaftlichen Einflüssen erwarten. Diese Erwartungshaltung basiert auf einem nur leicht steigenden Zinsniveau für 2025.

Im bilanziellen Einlagengeschäft gehen wir trotz des anhaltenden Konkurrenzdrucks von einem Wachstum von 3 % aus. Die anhaltenden gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten werden nach unserer Einschätzung zu einer verstärkten Nachfrage von kurzfristigen, liquiden Einlagen führen. Die erwarteten wirtschaftlichen Entwicklungen werden sich dämpfend auf die Nachfrage nach Wertpapieren und Investmentfonds auswirken.

Der anhaltenden Kriegszustand in der Ukraine sowie die schwer abschätzbaren außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch in Hinblick auf bevorstehende Verhandlungen in Zollstreitigkeiten können im Rahmen der Risikoabschätzungen der Mendener Bank eG zur Zeit nur unter hoher Unsicherheit quantifiziert werden. Die

weitere Entwicklung ist in diesem Zusammenhang noch ungewiss.

Vermögens- und Finanzlage

Nach unseren Planungsrechnungen, die insbesondere auf den zuvor genannten bzw. den zur Ertragslage dargestellten Prämissen beruhen, erwarten wir eine weitere Stärkung unseres Eigenkapitals durch die voraussichtlichen künftigen Dotierungen der Rücklagen und des Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB.

Auf Basis unserer prognostizierten Ertragslage 2025 erwarten wir für 2026 einen Anstieg der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel um TEUR 3.225 auf TEUR 62.835.

Aus der Kapitalplanung ergeben sich für das geplante Wachstum im Kreditgeschäft unter der Prämisse der erwarteten Rücklagenzuführungen keine Erkenntnisse für einen zusätzlichen Kapitalbedarf. Dabei wurde angenommen, dass die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen keine wesentlichen Anpassungen erfahren werden.

Die dargestellten Risiken aus unseren Annahmen zur künftigen Entwicklung werden nach unserer Einschätzung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögenslage im nächsten Jahr haben.

Die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Mindestreserverhaltung und die Liquiditätsausstattung werden wir auch im nächsten Jahr einhalten.

Ertragslage

Aufgrund unserer Annahmen zur Zinsentwicklung und deren Auswirkungen auf das Zinsergebnis, einer sich dämpfenden Nachfrage nach Wertpapierdienstleistungen, dem Wegfall von Sonderfaktoren bei der Zuführung zu den Pensionsverpflichtungen und gegenläufigen Effekten aus dem Tarifabschluss für die Volks- und Raiffeisenbanken im Personalaufwand erwarten

wir für das Jahr 2025 ein Betriebsergebnis vor Bewertung im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme von 0,91 % (TEUR 5.607) und eine CIR von 65,7 %. Aus der Bewertung von Forderungen und Eigenanlagen erwarten wir für 2025 auf Basis einer Schätzung in Anlehnung des CVaR insbesondere aus unserem Kundenkreditgeschäft Netto-
risikoaufwendungen von 0,12 % im Verhältnis zu der erwarteten durchschnittlichen Bilanzsumme.

Für 2025 gehen wir von einem positiven Geschäftsverlauf aus und werden unsere strategischen Zielsetzungen zum Betriebsergebnis vor Bewertung von 1,0 % im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme und zur CIR von 65,0 % jeweils knapp nicht erreichen, werden uns aber im Vergleich zu 2024 in Bezug auf die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren verbessern.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung 2024

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 767.216,32 wie folgt zu verwenden:

	EUR
5% Dividende	173.289,96
Zuweisung in die gesetzlichen Rücklagen	297.000,00
Zuweisung in die anderen Ergebnisrücklagen	296.926,36
Insgesamt	767.216,32

Dank des Vorstandes.

In einem Umfeld, geprägt von dynamischen Veränderungen und komplexen Aufgabenstellungen, ist ein kompetenter und verlässlicher Partner wie Ihre Mendener Bank ein erfolgsentscheidender Faktor für die Wünsche und Belange der Mitglieder und Kunden.

Als besondere Herausforderungen im vergangenen Geschäftsjahr 2024 erwiesen sich nach wie vor die gesamtwirtschaftliche Schwächephase in Folge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sowie die gedämpfte Konjunktur. Belastend für die Gesamtlage waren zudem die Leitzinsanhebungen zur Bekämpfung der Inflation, der dauernde Arbeits- und Fachkräftemangel sowie politische Unsicherheiten, beispielsweise der Nahostkonflikt und die anstehenden Kürzungen und Einsparungen der Bundesregierung. Angesichts dieses schwierigen Umfelds ist die Mendener Bank mit ihrer eigenen Entwicklung insgesamt zufrieden.

Neben den geopolitischen Spannungen, humanitären Krisen und der genannten, anhaltend hohen Inflation erleben wir aber auch gleichzeitig einen rasanten technologischen Wandel, der unsere Lebens- und Arbeitsweise grundlegend verändert. Die Digitalisierung schreitet unaufhaltsam voran und zwingt uns dazu, uns ständig weiterzuentwickeln. Die Art und Weise, wie wir kommunizieren, Geschäfte abwickeln und unsere Dienstleistungen anbieten, wird durch neue Technologien und Plattformen revolutioniert. Außerbetrieblich heißt das: Im ersten Halbjahr 2024 erhöhte sich die Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge im Euroraum um 7,4 % auf 72,1 Milliarden im Vergleich zum ersten Halbjahr 2023. Die Zahl der kontaktlosen Kartenzahlungen stieg im ersten Halbjahr 2024 um 13,2 % auf 25,8 Milliarden gegenüber dem ersten Halbjahr 2023. Mit der neuen europäischen, digitalen Bezahlösung Wero setzen wir in unserer vertrauten VR Banking App-Umgebung genau hier an. Denn als regional verwurzelte und eigenständige Genossenschaftsbank sind wir für unsere

Mitglieder und Kunden ganz nach individuellen Wünschen da: Digital und vor Ort – somit beide Welten aus einer Hand.

Veränderungen gehören zum Leben dazu – auch im Unternehmen. Mehr noch: Dem digitalen Wandel zu begegnen ist Voraussetzung für Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit. Dies ist aber nicht nur eine Frage der Technik, sondern vor allem eine Frage der Menschen.

Innerbetrieblich heißt das: Kollaboratives und digitales Arbeiten, effizientere Kommunikation und Agilität sind nur einige Schlagworte für die vollzogene, technische Umstellung auf die Arbeitsumgebung M365 bei der Mendener Bank. Als führendes System im Arbeitskontext wird es die Zusammenarbeit und die Kommunikation innerhalb des Unternehmens sowie mit Ihnen, unseren Kundinnen und Kunden, vereinfachen. Es geht dabei nicht nur um eine neue technische Anwendung, sondern um viele neue Möglichkeiten für das gemeinsame Arbeiten.

Ihnen allen – unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden – danken wir für die gute, erfolgreiche und geschäftliche Partnerschaft. Auch danken wir allen Beteiligten, die zum Geschäftsergebnis beigetragen haben, wie im Besonderen unseren motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das Leistungsversprechen der Mendener Bank überdurchschnittlich engagiert mit Leben füllen – und das tagtäglich. Dem Aufsichtsrat und dem Betriebsrat gilt unser Dank für die vertrauensvolle und stets konstruktive Zusammenarbeit.

Lassen Sie uns auch weiterhin all' unsere Aufgaben und Herausforderungen als Chance begreifen, um gemeinsam zu wachsen und unsere Gemeinschaft zu stärken, getreu dem Motto: „Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.“

Menden, im Juni 2025

Der Vorstand
Ulrich Hackl Florian Steuer

Bericht des Aufsichtsrates.



Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion

wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses keinen Gebrauch gemacht. Die im Gesetz vorgegebenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden bei der Mendener Bank vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und den Lagebericht haben wir entgegengenommen und geprüft.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist. Der Genoverband e.V. hat uns gegenüber die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2024 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung endet die Amtsdauer der Aufsichtsratsmitglieder Johannes Georg Ammelt und Jürgen Kleine. Der Aufsichtsrat schlägt eine Wiederwahl vor.

Der Aufsichtsrat dankt insbesondere allen Vertreterinnen und Vertretern für ihre Tätigkeit im Interesse der Mendener Bank und ihrer Mitglieder. Unsere erfolgreiche Zusammenarbeit mit ihm war stets von Vertrauen und Verlässlichkeit geprägt. Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat Dank und Anerkennung für die im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Wohle der Bank und ihren Mitgliedern geleistete engagierte und erfolgreiche Arbeit aus. Hierbei schließen wir unser langjähriges Vorstandsmitglied Ulrich Hackl mit ein, der bis zu seinem Ruhestand (April 2025) dem Vorstandsgremium angehörte.

Menden, im Juni 2025
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Rainer Scholand

Jahresbilanz Aktivseite.

Auszug aus dem Jahresabschluss 2024 (verkürzte Wiedergabe)

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			8.521.205,47		9.379
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		580
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(580)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	8.521.205,47	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderung an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			44.287.203,22		48.199
b) andere Forderungen			10.404.903,32	54.692.106,54	1.675
4. Forderungen an Kunden				381.257.691,88	399.509
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	208.745.461,09				(226.323)
Kommunalkredite	10.806.023,48				(12.916)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten	19.888.443,50				19.892
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	19.888.443,50				(19.892)
bb) von anderen Emittenten		45.389.079,09	65.277.522,59		54.744
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	23.483.630,08				(25.996)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	65.277.522,59	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				66.357.620,14	46.870
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			12.167.679,23		12.168
darunter:					
an Kreditinstituten	927.389,99				(927)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			721.650,00	12.889.329,23	727
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	700.000,00				(700)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				545.564,59	546
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				1.430.887,26	1.864
darunter: Treuhandkredite	1.430.887,26				(1.864)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		6
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
12. Sachanlagen				11.984.823,92	11.697
13. Sonstige Vermögensgegenstände				3.027.568,87	3.391
14. Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	24
15. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				26.871,84	27
28		Summe der Aktiva		606.011.192,33	611.298

Passivseite.

Auszug aus dem Jahresabschluss 2024 (verkürzte Wiedergabe)

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		1
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>85.733.129,13</u>	85.733.129,13	90.704
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		79.670.095,84			93.364
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>90.552,41</u>	79.760.648,25		187
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		306.164.306,83			290.511
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>66.358.030,64</u>	<u>372.522.337,47</u>	452.282.985,72	71.967
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				1.430.887,26	1.864
darunter: Treuhandkredite	1.430.887,26				(1.864)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.495.720,24	1.236
6. Rechnungsabgrenzungsposten				555,32	47
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			6.676.693,00		5.860
b) Steuerrückstellungen			441.206,00		384
c) andere Rückstellungen			<u>2.203.036,22</u>	9.320.935,22	2.047
8. ---				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				26.750.000,00	24.600
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			3.486.919,35		3.603
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		10.886.000,00			10.604
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>13.856.843,77</u>	24.742.843,77		13.574
d) Bilanzgewinn			<u>767.216,32</u>	28.996.979,44	744
Summe der Passiva				<u>606.011.192,33</u>	<u>611.298</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		5.522.454,94			3.904
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	5.522.454,94		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>11.858.618,56</u>	11.858.618,56		8.909
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung.

für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		13.763.110,46			13.365
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00	<u>1.531.831,15</u>	15.294.941,61		992 (0)
2. Zinsaufwendungen			<u>4.316.827,92</u>	10.978.113,69	2.745 (0)
darunter: erhaltene negative Zinsen	5.014,17				
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1.328.392,15		1.151
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			433.196,63		345
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	1.761.588,78	453
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			5.067.052,23		4.804
6. Provisionsaufwendungen			<u>252.961,15</u>	4.814.091,08	334
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				886.602,03	1.135
9. ---				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		5.166.888,73			5.507
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	1.129.000,40	<u>1.980.271,07</u>	7.147.159,80		1.252 (310)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>4.688.528,01</u>	11.835.687,81	5.009
11. Abschreibungen und Wertberechtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				559.282,97	472
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				431.496,11	575
13. Abschreibungen und Wertberechtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			1.290.425,66		214
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-1.290.425,66	0
15. Abschreibungen und Wertberechtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			149.743,48		1.689
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-149.743,48	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	297
18. ---				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				4.173.759,55	4.151
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.215.990,28		1.536
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>40.552,95</u>	1.256.543,23	121
a) Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>2.150.000,00</u>	1.750
25. Jahresüberschuss				767.216,32	744
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>0,00</u>	0
				767.216,32	744
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	0
				767.216,32	744
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) an die gesetzliche Rücklage		0,00			0
b) in andere Ergebnisrücklagen		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	0
29. Bilanzgewinn				<u>767.216,32</u>	744

Mitgliederbewegung.

	Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang 2024	9.423	36.399	0
Zugang 2024	54	173	0
Abgang 2024	349	1.605	0
Ende 2024	9.128	34.967	0

	EUR
Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	124.186
Höhe des Geschäftsanteils	100

Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Lagebericht enthalten. Wir beabsichtigen, die weiteren Angaben in einem separaten Offenlegungsbericht zu machen und im Bundesanzeiger und auf unserer Homepage zu veröffentlichen.

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:
Genoverband e.V.
 Ludwig-Erhard-Allee 20 · 40227 Düsseldorf

Der Vorstand

▶ Ulrich Hackl	Vorstand für die Steuerungs- und Produktionsbank, (bis 31.3.2025)
▶ Florian Steuer	Vorstand für die Vertriebsbank, (bis 31.3.2025)
▶ Florian Steuer	Vorstand für die Steuerungs- und Produktionsbank, (seit 1.4.2025)
▶ Kai Sebastian Dünnebacke	Vorstand für die Vertriebsbank, (seit 1.4.2025)

Der Aufsichtsrat

▶ Rainer Scholand, Vorsitzender	selbständiger Steuerberater
▶ Sebastian Graumann, stellv. Vorsitzender	Mitglied der Geschäftsführung Voß & Eiffert GmbH
▶ Johannes Georg Ammelt	selbständiger Landwirt
▶ José Catalán Bermúdez	selbständiger Rechtsanwalt und Notar
▶ Jürgen Kleine	geschäftsführender Gesellschafter Jürgen Kleine GmbH
▶ Hermann Niehaves	geschäftsführender Gesellschafter Bäckerei-Konditorei Niehaves GmbH & Co. KG
▶ Klaus Klatetzki	Rentner, (bis 28.08.2024)
▶ Wilhelm Schoof †	selbständiger Rechtsanwalt und Notar, (bis 14.05.2024)

Menden, im Juni 2025

Mendener Bank eG

Der Vorstand


 Kai Sebastian Dünnebacke


 Florian Steuer

Der vollständige Jahresabschluss wurde vom Genoverband e.V., Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Offenlegung erfolgt mit Bekanntmachung im elektronischen Bundesanzeiger und beim Amtsgericht Arnsberg (Genossenschaftsregister).

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

KundenCenter Böisperde

Heidestr. 80
58708 Menden
Telefon: 0 23 73/39 71-0
Telefax: 0 23 73/39 71-259

KundenCenter Menden

Unnaer Str. 27-29
58706 Menden
Telefon: 0 23 73/39 71-0
Telefax: 0 23 73/39 71-259

KundenCenter Lendringsen

Lendringser Hauptstr. 28 a
58710 Menden
Telefon: 0 23 73/39 71-0
Telefax: 0 23 73/39 71-259

KundenCenter Wickede

Kirchstraße 2
58739 Wickede
Telefon: 0 23 77/91 81-0
Telefax: 0 23 73/91 81-10

Impressum

Herausgeber

Mendener Bank eG
Heidestraße 80, 58708 Menden
Telefon: 0 23 73/39 71-0
www.mendener-bank.de

© Copyright 2025, Mendener Bank eG

Idee, Text und Redaktion

Thomas Pätzold – Mendener Bank eG

Fotografien

Allianz, DJK Böisperde, DRK Wickede (Ruhr), Dunja Fischer, Stadt Menden, SOLIT, Thomas Pätzold, Dietmar Reker, Hans-Joachim Treller, Wero, Wikipedia, Westfalenpost, Mendener Bank eG

Gestaltung

smart media solutions GmbH, Menden